

Prämienration: Mit täglicher Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt der wöchentlichen Beilage...

Morgenblatt.

Man pränumeriert ausserhalb Pest-Ofen durch die Postämter: für Pest-Ofen im Expeditionsbureau des „Jug. Lloyd“...

Notierungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with multiple columns listing market prices for various goods and securities, including 'Fruchtkorn', 'Effektenkurse', and 'Warenkurse'.

Reifen und Patente.

Table listing prices for tires and patents, including 'Dauten', '20-Französisch', and 'Eisener'.

Kaufte der amtlich nicht notierten Effekten.

Table listing purchased securities not officially noted, such as 'Securities of Russia', 'Statenbank', and 'Wagners'.

Wiener Telegramm vom 2. April.

Table of telegrams from Vienna dated April 2, including '5% Rente', '6.75', and 'Eisergasse'.

Kommunikationen.

Table listing communication services, including 'Dampfschiffahrten', 'der k. k. pr. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft'.

Kommunikationen.

Table listing various communication services, including 'Eisenbahnfahrten', 'K. k. priv. Staatsbahnen', and 'Ungarische Staatsbahnen'.

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochensbericht über ungarische Effekten. 2. April. Die Woche begann baute sich in der...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. 2. April. Die Woche begann baute sich in der...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. 2. April. Die Woche begann baute sich in der...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. 2. April. Die Woche begann baute sich in der...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. 2. April. Die Woche begann baute sich in der...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. 2. April. Die Woche begann baute sich in der...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. 2. April. Die Woche begann baute sich in der...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. 2. April. Die Woche begann baute sich in der...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. 2. April. Die Woche begann baute sich in der...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. 2. April. Die Woche begann baute sich in der...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. 2. April. Die Woche begann baute sich in der...

Wochenbericht über ungarische Effekten.

Wochenbericht über ungarische Effekten. 2. April. Die Woche begann baute sich in der...





... auf Basis des Nationalitätsprinzips. Aber es sei ...

... die Einverleibung der österreichischen Provinzen ...

Del. Depeschen des „Lug. Slond.“

Ugram, 2. April. (Orig. Dep.) Das Amtsblatt ...

Ugram, 2. März. (Orig. Dep.) Die in Pester ...

Wien, 2. April. (Orig. Dep.) Die „Presse“ ...

Wien, 2. April. (Orig. Dep.) Ein Telegramm ...

Wien, 2. April. (Orig. Dep.) Die heutige Generalversammlung ...

Brag, 1. April. (Orig. Dep.) Kaiser Franz Joseph ...

Brag, 2. April. (Orig. Dep.) Minister Unger ...

Stuttgart, 2. April. Der Minister des Innern ...

Paris, 2. April. (Orig. Dep.) Der Minister de Paris ...

Paris, 2. April. (Orig. Dep.) Die Civilliste ...

Paris, 2. April. (Orig. Dep.) In diplomatischen ...

Paris, 1. April. (Orig. Dep.) Das von der Nationalversammlung ...

Rom, 1. April. „Liberte“ meldet, Graf Arim ...

Rom, 2. April. Das Journal „Italienische Nachrichten“ ...

Madrid, 31. März. Der auf der Fahrt nach Madrid ...

Bukarest, 2. April. Die Kammer nahm das Gesetz ...

Newyork, 1. April. Finanzminister Boutwell ...

Wien, 2. April. Bei der heutigen Sitzung der Kredit-

Lohe gemeldet: Serie 576 Nr. 54 200,000 fl., Serie 4130 Nr. 60 ...

Wien, 2. April. Bei der heutigen Sitzung der 1854er ...

Wien, 2. April. (Wochen-Viechmarkt.) Der Auftrieb ...

Wien, 2. April. 2 Uhr 25 M. Schlusskurse. Kreditaktien ...

Wien, 2. April. 3 Uhr 5 M. Offizielle Schlusskurse. Ungar. ...

Berlin, 2. April. Anfang. Anfang. Anfang. Anfang. Anfang.

Frankfurt, 2. April. Anfang. Anfang. Anfang. Anfang. Anfang.

Marinegesch. Ueber einen entsetzlichen Vorfalle in Kiel ...

Verführer Selbstmord. Eine Nachmittagsfrau ...

Die Leopoldstädter Sparcasse hat bei der Stadtbehörde ...

Dr. Joseph Kopaec aus Agram protestiert in einer ...

Herr M. Leidersdorf. Verfasser mehrerer sozialpädagogischer ...

Polizeianzeige. Im Monate März waren bei der Pester ...

Eine unfreiwillige Spazierfahrt. Am Ostermontag ...

Die Oeconomisektion der Pester israelitischen Religionsgemeinde ...

Aus der Pester Schießstätte. Am 1. April wurden ...

Zur Donaueregulierung. Das Inspektorst der Donaueregulierung ...

Unglücksfall. Der französische Sprachlehrer Herr August ...

Ein unheimlicher Vater. Der als coher Truntenbold ...

Unglücksfall. Der französische Sprachlehrer Herr August ...

Ein unheimlicher Vater. Der als coher Truntenbold ...

Unglücksfall. Der französische Sprachlehrer Herr August ...

Ein unheimlicher Vater. Der als coher Truntenbold ...

Unglücksfall. Der französische Sprachlehrer Herr August ...

Ein unheimlicher Vater. Der als coher Truntenbold ...

Unglücksfall. Der französische Sprachlehrer Herr August ...

Ein unheimlicher Vater. Der als coher Truntenbold ...

Unglücksfall. Der französische Sprachlehrer Herr August ...

Ein unheimlicher Vater. Der als coher Truntenbold ...

Unglücksfall. Der französische Sprachlehrer Herr August ...

Ein unheimlicher Vater. Der als coher Truntenbold ...

gegen die Statuten lauternden Antrag damit, das das Waisenhaus ...

[Studienreise.] Die Herren Inspektor Rast, Chef der ...

[Gesuch um eine Eisenbahnkonzeption.] Herr Alexander ...

[Archäologische Vorträge.] Der von der gelehrte Oberabtheilung ...

[Verführer Selbstmord.] Eine Nachmittagsfrau ...

[Die Leopoldstädter Sparcasse hat bei der Stadtbehörde ...

[Dr. Joseph Kopaec aus Agram protestiert in einer ...

[Herr M. Leidersdorf.] Verfasser mehrerer sozialpädagogischer ...

[Polizeianzeige.] Im Monate März waren bei der Pester ...

[Eine unfreiwillige Spazierfahrt.] Am Ostermontag ...

[Die Oeconomisektion der Pester israelitischen Religionsgemeinde ...

[Aus der Pester Schießstätte.] Am 1. April wurden ...

[Zur Donaueregulierung.] Das Inspektorst der Donaueregulierung ...

[Unglücksfall.] Der französische Sprachlehrer Herr August ...

[Ein unheimlicher Vater.] Der als coher Truntenbold ...

[Unglücksfall.] Der französische Sprachlehrer Herr August ...

[Ein unheimlicher Vater.] Der als coher Truntenbold ...

[Unglücksfall.] Der französische Sprachlehrer Herr August ...

[Ein unheimlicher Vater.] Der als coher Truntenbold ...

[Unglücksfall.] Der französische Sprachlehrer Herr August ...

[Ein unheimlicher Vater.] Der als coher Truntenbold ...

[Unglücksfall.] Der französische Sprachlehrer Herr August ...

[Ein unheimlicher Vater.] Der als coher Truntenbold ...

[Unglücksfall.] Der französische Sprachlehrer Herr August ...

[Ein unheimlicher Vater.] Der als coher Truntenbold ...

[Unglücksfall.] Der französische Sprachlehrer Herr August ...

[Ein unheimlicher Vater.] Der als coher Truntenbold ...

[Unglücksfall.] Der französische Sprachlehrer Herr August ...

[Ein unheimlicher Vater.] Der als coher Truntenbold ...

[Unglücksfall.] Der französische Sprachlehrer Herr August ...

[Ein unheimlicher Vater.] Der als coher Truntenbold ...

[Ueber die Wahlbewegung.] Liegen der „E.C.“ folgende ...

[Ein praktischer Philosoph über das Duell.] Der Schmalz ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]

[Aus Krasnojarsk.] Wir sind vom 31. v. M. geschrieben ...

[Während die Todpartei anderwärts fest zusammenhält, ...]



Antate für Chor und Orchester von Michael Mosconi 3. Intermezzo und Sings für Orchester von Franz Schner...

Der Reich-Chor. Sänger- und Musikanten-Verein. Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Der Reich-Chor. Sänger- und Musikanten-Verein. Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Deutsches Affentheater. Dem diesmal am Novitäten...

Der Reich-Chor. Sänger- und Musikanten-Verein. Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Der Reich-Chor. Sänger- und Musikanten-Verein. Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Der Reich-Chor. Sänger- und Musikanten-Verein. Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Der Reich-Chor. Sänger- und Musikanten-Verein. Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Der Reich-Chor. Sänger- und Musikanten-Verein. Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Jul. Schanz ist ein rühmlich bekannter literarischer Vermittler...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Die am 27. März seine diesjährige Generalversammlung...

Vertical text on the left margin, likely a list of names or a sidebar.

Vertical text on the right margin, likely a list of names or a sidebar.

Vergnügungs-Anzeiger.

Nemzeti színház. Ránk bán. Eredeti szomorújáték...

Fremdenliste.

Hotel National. Gräfin Brunszmid, Gutsbesitzerin von...

S. Braun, Kaufmann von Wien - E. Silberstein, Kaufmann...

Hotel weißes Schiff. S. Karpenta, Rentier von...

Hotel Jägerhorn. E. Sigler, Gutsbesitzer von...

Hotel Paris. F. Watter, f. l. Oberst von...

Hotel Palatin. A. Moriz, f. l. Oberst von...

Steinbrüchler von Mauthausen. - F. Mann, Professor von...

Hotel Europa. Graf E. Herberlein, f. l. Oberst von...

Erzherzog Stephan. Baronin E. Serecsy, Gutsbesitzerin...

Hotel goldener Adler. A. Kalay, Abteigebiet von...

Grand Hotel Hungaria. Dr. Klein, Oberarzt von...

Hotel König von Ungarn. J. Kersch, Ob-Ingenieur...

Hotel Kaiser. Graf E. Herberlein, f. l. Oberst von...

Hotel goldener Adler. A. Kalay, Abteigebiet von...

Hotel Kaiser. Graf E. Herberlein, f. l. Oberst von...

Grand Hotel Hungaria. Dr. Klein, Oberarzt von...

Börsen-, Bank- und Wechsel-Geschäft, WIEN, Kärnthnerstrasse 45.

Hirdetmény. A magyar kir. táviratú intézet szolgálatára...

Porzellan-Fabriks-Niederlage

J. P O Y, Wien, Stadt, Nagelgasse Nr. 9.

empfehlen zu Hochzeits-Ausstattungen, Namenstag-Geschenken...

Table with columns: Preise für Tafel-Service, Mit modernem Suppentopf, Kaffee- oder Thee-Service.

Vermittlung aller Arten Börsengeschäfte, Verzorgung von Geldern und Obligationen...

45 Jahre eines täglich zunehmenden Erfolges, 200.000 urkundlich bestätigte Kuren.

Die Raten-Abtheilung

Oest.-ung. Eskompte-Bank-Wechsler-Geschäft

Wien, Graben Nr. 28, bietet dem P. Publikum Neues und überaus Vortheilhaftes.

Maschinen- und Waggon-Fabrik der königl. ung. Staats-Eisenbahnen. Kundmachung.

Größtes Lager der neuesten und besten geschlossenen Haus- und Zimmer-Retiraden.

Deutsches Aktien-Theater in Pest. Einladung ansserordentlichen General-Versammlung.

Besonderer Beachtung dringend empfohlen! Beschwerden.

Kleesamen, Runkelrübensamen, Esparsette und andere Feidämmerer...

Kundmachung. Am 8. April 1872 Vormittags 10 Uhr, wird bei der Presb...



Zeit beginnen. Darauf Reflektende haben ihre Aufnahme-  
suche (mit Angabe ihrer Adresse) an die Kanzlei der Musik-  
freunde, Göttergasse Nr. 10, zu richten, von wo ihnen auch die  
Zeit der Aufnahmepflicht zu wissen gemacht werden wird.  
Aufnahmebedingungen sind ein Lebensalter über vierzehn Jahre  
und musikalische Vorkenntnisse. — Gräfin M. Sponan, Frau  
M. Herzberg, Frau B. Horvát, Frau W. Szilágyi, Gräfin  
E. Széchenyi, Gräfin G. Rajláth, Frau G. Gräntzenstein,  
Frau M. Ögömörcs, Frau A. Ján, Gräfin G. Karácsonyi, als  
Auswahlsmitglieder.  
[Das Öfner General Kommando] hat den  
folgenden Befehl erlassen:  
Die technische Leitung der Pest-Öfner Kettenbrücke hat  
die Besondere Erhöhen, daß L. I. Truppenkörper im Marsch-  
schritt die Brücke passieren, wodurch deren Konstruktion sehr  
leidet. Es wird daher zur allgemeinen Warnung in Erinnerung  
gebracht, daß diese Brücke von allen zu Fuß mar-  
schirenden Truppenabteilungen ohne Schritt zu halten zu  
passieren ist.  
[Kaffeehaus-Verkauf.] Der Cafetier Herr Franz  
Brinorfska hat sein im Mesurangegebäude befindliches  
Kaffeehaus vorgerufen an den Cafetier Herrn Gütler verkauft.  
[Der Uebungs-marsch.] welchen die Feuerwehr der  
Ganzlichen Gensieberei letzten Sonntag nach Budafek arran-  
gierte, erfreute sich von Seite der hiesigen freiwilligen Feuer-  
wehr-Körperchaften, sowie von Seite vieler Privaten einer  
großen Theilnahme. Um 6<sup>1/2</sup> Uhr marschirte die aus circa 300  
Mann bestehende Feuerwehr mit zwei Musikkapellen von Ofen  
ab. Beim Schlossfeld wurde das Frühstück eingenommen, dann  
der Weg nach Budafek angetreten, wo der Einmarsch um halb  
9 Uhr unter den Ehrenrufen der dortigen Bevölkerung erfolgte.  
Nachdem die Gesellschaft sich vom Marsch: erholt hatte, fand  
ein Banquet statt, bei welchem Toaste auf das freundschaftliche  
Zusammenwirken aller Feuerwehr-Körper ausgebracht wurden.  
Nach demselben wurden einige kleine Tarnübungen probirt und  
um 3 Uhr begann der Rückmarsch. Bei der „schönen Schä-  
ferin“ wurde die Pause genommen, welche aus einigen Jassern  
Wier bestand, die der abwesende Kommandant der Mühlentfeuer-  
wehr, Herr Weimann, der Körperchaft spendete; dann folgte  
der Aufbruch nach der Stadt, wo die heitere Gesellschaft um  
6 Uhr eintraf.

[Aus Eszékova] wird uns vom 2. d. geschrieben:  
Heute wurde hier eine Räuberbande, die aus Serbien  
gestern hierher zu Gastrollen eintraf, entbedt; die Bande  
besteht aus 30 Personen, doch konnten trotz der größten  
Anstrengung nur 2 festgenommen werden; die Anderen,  
welche in mehreren Gasthöfen vertheilt waren und im Bes-  
itze guter Pferde waren, entflohen. In der Nacht erbra-  
nen sie die Armentasche im israelitischen Tempel und die heilige  
Lade, aus der sie die Gekleinrollen nahmen und auf die Erde  
warfen; außerdem stahlten sie bei zwei Bauern Besuche ab.  
[Namensveränderung.] Der Notar der Ge-  
meinde Dab, Moriz Dietrich, verändert seinen Familiennamen  
in „Bárai.“

### Regierung und Regierungsagent.

Prozess Schwán.  
R. Wien, 2. April. (Fortsetzung aus dem Morgenblatte.)  
Der Präsident verliest nun die Anklage des Joseph  
Peter, Bruders des Angeklagten. Dieser bekräftigt obige Be-  
hauptung des Präsidenten, daß die Familie von Heinrich, seit  
er auf Wanderschaft ging, nichts mehr erfuhr, außer einer ein-  
zigen Begegnung in Pest, nachdem Heinrich Peter den babi-  
schen Feldzug mitgemacht. Der Bruder hält Heinrich für einen  
„Indultirterter.“  
Präsi.: Wohin gingen Sie nach dem babilischen Feld-  
zug? — Angekl.: Nach Paris.  
Präsi.: Sie wollen Studien gemacht, sich eine bedeu-  
tende Bildung verschafft haben und besitzen nicht ein Beweis-  
dokument dafür. — Angekl.: Ich war zwei Jahre Mitar-  
beiter der „Ausgaberger Allgemeinen“, des Journal „Ueber  
Land und Meer“, der „Londoner deutschen Zeitung“, des „New-  
York Herald“, habe auch Novellen verfaßt, und man will mir  
meine Bildung abschreiben. (Mit Empörung und Erregung.)  
Ueber meine Bildung, über meinen literarischen Ruf können Sie,  
meine Herren, die ersten Verleger von Paris und Stutt-  
gart befragen.  
Präsi.: Es liegen uns allerdings einige Arbeiten von  
Ihnen vor, dieselben strotzen aber von grammatikalischen und  
orthographischen Fehlern und sind auch nicht stilgerecht. —  
Angekl.: Allerdings, das mag sein, meine Herren; das ist eine  
Arbeit, die ich zu meiner Zerstreuung im Kerker machte; es ist  
nicht euerlei, wo man arbeitet, ich lege auf solche Kleinigkeiten  
überhaupt wenig Werth; ich liefere das Material; das andere  
ist Sache des Verlegers.  
Heinrich Peter fährt nun zu erzählen fort. Er will  
zwischen 1850 bis 1852 von Paris aus Deutschland, Italien  
und England bereist haben. Auf dieser Reise, in Köln, lernte  
er Mathilde Hauff, seine derzeitige Gattin und Mutter  
einer fünfzehnjährigen Tochter von ihm, kennen.  
Nun fängt der Angeklagte zu extemporieren an, wie er  
immer, wenn er länger und von seinen Leistungen spricht, zu  
thun pflegt. Er redet sich in eine Art Eifer hinein, als ob er  
selbst das glaube, was er behauptet, z. B.:  
„Ja, in Amerika, wohin ich mich mit meiner Gemahlin  
begab, wenn Sie wüßten, meine Herren, was ich da geleistet  
habe. Ich wurde Schmiedegesse, baute Eisenbahnen, verwendete  
mich als Architekt und Ingenieur; war Professor einer Mili-  
tär-Akademie.“  
Präsi.: Sehr schön, wir können Alles das ebenso  
wenig widerlegen, wie Sie es beweisen können. Ihre Frau scheint  
sehr gebildet zu sein; sie bracht sich Anfangs durch Privat-  
unterricht fort und erhält sich und ihre Tochter gegenwärtig  
von ihrer schriftstellerischen Thätigkeit. — Angekl.: (Sich in  
die Brust werfend.) Das ist so.  
Präsi.: Bleiben Sie dabei, daß Sie amerikanischer  
Oberst sind. — Angekl.: Undebingst, ja.  
Präsi.: Es ist doch sonderbar, daß sich unter Ihren  
Reisereien auch nicht ein Dokument findet, welches auch nur im  
Entferntesten diese Ihre Behauptung beglaubigt; oder erhalten  
Offiziere in Amerika keine Patente? — Angekl.: Undebingst  
erhalten sie diese; ich habe darauf nicht jenen Werth gelegt,  
weil ich unmöglich voraussetzen konnte, daß ich einmal davon

zu meiner Legitimation werbe Gebrauch machen müssen; ich  
bin amerikanischer Bürger und in Amerika kennt man mich,  
kennt und anerkennt man meine Leistungen, meinen schöpferischen  
Geist und die Schärfe meiner Feder. Ja, mögen die Herren  
von Gerichtshofe immerhin lächeln, in Amerika ist mein Name  
von einer Bedeutung, die es mir ermöglicht, bei der letzten  
Wahl „einen Präsident-Kandidaten zu machen.“ (Angeklagter  
will damit ausdrücken, daß es seinem Einflusse gelungen sei,  
daß ein von ihm protegirter Kandidat wirklich kandidirt  
worden sei.)  
Der Präsident verliest aus einem von Gilmán in fran-  
zösischer Sprache verfaßten, den Äfien angehtenden Brief,  
daß jener der gebildeten Sprache nur in sehr geringem Grade  
mächtig ist. — Angekl.: (erschrocken.) Ich habe dem Unter-  
suchungsrichter diesen Brief deutsch dikirt.  
Präsi.: Das ist unwar; Sie haben diese Zeilen über  
Begehren selbst niedergeschrieben. — Angekl.: Wenn das  
richtig wäre, so hätte ich mich höchstens zu sehr beeilt; ich war  
trotz, daß ich wieder fortomme.  
Präsi.: Sie machen auch Ansprüche auf eine bedeu-  
tende Kenntniß der englischen Sprache. Der Dolmetsch, der  
mit Ihnen sprach — nebenbei bemerkt, ein Mann, der vor  
englischen Gerichten plauderte, sagt, daß Sie der engli-  
schen Sprache nur in geringem Grade mächtig sind und das  
sogenannte Deutsch-Englisch sprechen. — Angekl.: Wenn es  
der Mann sagt, der mit mir englisch gesprochen hat, so kann  
ich nur behaupten, daß das, was er von meiner Aussprache  
sagt, auf seine paßt. (Der Angeklagte sucht diese Behauptung  
in bestiger Weise zu begründen.)  
Präsi.: Ich bitte, nun endlich zur Sache zu kommen  
und sich kurz zu fassen; uns interessiert es nicht, Ihre un-  
abweisbaren Erzählungen zu hören, sondern zu erfahren, ob  
das, was die Untersuchung lehrt und die Anklage behauptet,  
begründet ist, oder nicht. Was waren und wo befanden Sie  
sich im Jahre 1864? — Angekl.: Ich war damals in  
Genève bei einer Eisenbahn-Untersuchung. 1865 ging ich  
nach Mexiko; ich hatte ein Empfehlungsschreiben des Grafen  
Zunzobentien an den Generaloffizier Koelen. Ich war da-  
mals Mitarbeiter des „New-York Herald“, d. h. eines Blattes,  
dessen Stimme nicht nur von den politischen und diplomatischen  
Agenten beachtet wird, sondern sogar dem Senate in Washing-  
ton nahegebracht ist. Koelen besuchte mich persönlich in meiner  
Wohnung, mahnte mich an meine Abbitmung von Oesterreich,  
appellirte an mein Pflichtgefühl gegenüber der habsburgischen  
Donation und bat mich um meine Verwendung zu Gunsten des  
merikanischen Kaiserreichs. Ich ging also nach Mexiko, wurde  
von Grafen Karl Bombelles, dem mich Koelen empfohlen hatte,  
empfangen, mit dem ich meine Pläne berath und der mir ein  
Schreiben an die Majestät des Kaisers Mar. in Aussicht stellte.  
Wichtiglich ist mir der Kaiser durch den Minister Gaxilán eine  
Audienz anbieten. Sie Majestät empfing mich mit seiner ganz  
guten Lebenswürdigkeit; er stützte mich nicht Oberst, sondern  
„lieber Landsmann“, redete er mich an.  
Präsi.: Kommen wir zur Sache; Sie scheinen sich dem  
Kaiser als Ungar vorzustellen; haben; denn er soll Sie ja  
mit den Worten: „Ihr Ungarn seid halt doch immer ein  
ritterliches Volk“ angeredet haben. — A. (Holt.) So ist es.  
Präsi.: Mit Hilfe des Herrn Scherzer kam Ihr Erhofft an  
den Kaiser Mar zu Stande? — A.: Ja und Sr. Majestät  
waren für meine darin niedergelegten Ideen ganz ein-  
genommen.  
Präsi.: Auf Grund dieses Erhoffts kam der Vertrag mit der  
merikanischen Regierung zu Stande. Welche Stellung nahm  
Scherzer zu diesem Vertrage? — A.: Der Vertrag kammt  
von mir, Herr Scherzer hat ihn nur redigirt.  
Präsi.: Aus allen darauf bezüglichen Schriftstücken geht  
hervor, daß es Ihnen um nichts weiter zu thun gewesen, als  
um Geld und wieder um Geld; das sieht sich wie ein rother  
Faden durch Ihre ganze Korrespondenz. — A.: Was sind  
6000 Dollars; ich hatte Verpflichtungen bedeutender Natur  
übernommen und für mein Weib und Kind zu sorgen.  
Präsi.: Ihre Frau bringt sich und Ihre Tochter ebenfalls  
fort; Sie haben sich seit dem Jahre 1867 gar nicht um Ihre  
Familie gekümmert. — Angekl.: Weil ich wußte, daß sie keinen  
Mangel leidet.  
Der Präsident verliest nun die auf den Vertragsabschluss  
bezugnehmenden Schriftstücke und bemerkt, daß dieselben nicht  
authentisch, sondern nur Kopien seien.  
Aus diesen Schriftstücken ist nicht zu entnehmen, daß  
Gilmán mit dem Kaiser direkt verkehrte.  
Der Angeklagte geräth hierüber in große Aufregung. Er  
sagt: „Bei meiner zweiten Audienz, zu der mich gleichfalls Kai-  
ser Mar einluden ließ, warren General de Gaxilán und der me-  
rikanische Gesandte am russischen Hofe, General de la Raza,  
anwesend. Der Kaiser klopte mich auf die Schulter, als ich ihm  
dargestellt hatte, daß ich mich der mir gestellten Aufgabe nicht  
für gewachsen halte, und sagte mir: „Landsmann, reiten Sie  
mit Gott; Sie sind nicht nur ein vortrefflicher Bureaucrat,  
sondern ein ausgezeichnete Diplomat; verlassen Sie sich, ich  
werde Sie kaiserlich belohnen.“ (Aufgeregt.)  
Obwohl amerikanischer Staatsbürger, weiß ich, daß,  
gleichwie die Person einer Majestät heilig und unantastbar ist,  
auch das vor Jüngern gegebene Wort eines Monarchen für den-  
selben bindend ist.  
Präsi.: Benutzen Sie sich, Mein Herr, das ist es eben,  
daß das, was Sie da erzählen, niemand Anderer weiß als  
Sie, daß sich nirgends Anhaltspunkte finden, diese Erzählung  
glaubwürdig zu halten. — Angekl.: Kann ich mehr thun,  
als mich auf so vornehme Herren als Zeugen berufen? Meine  
Schuld ist es nicht, daß diese Herren nicht vernommen werden  
konnten. Man hat nur Zeugen gegen mich, aber keine für  
mich zu finden gesucht.  
Präsi.: Der Untersuchungsrichter hat seine Schuldig-  
keit gethan; Alles erhoben, was er erheben konnte. — An-  
gekl. (sehr erregt.) Glaubt man denn, ich habe mich um das  
Kaiserreich Mexiko angenommen; daß ich mir sehr gleichgültig,  
eben so gleichgültig, wie das Gouvernement Mexiko, ich habe  
nur aus angestammter Liebe und Hingebung für Oesterreich,  
für einen österreichischen Prinzen so gehandelt, der, wenn er  
lechte, mich nicht hier stehen ließe vor der Anklagebank, sondern  
an seiner Seite.  
(Fortsetzung folgt.)

Wien, 2. April. Das heutige Vorgehäft  
war recht lebhaft, doch nahm die Tendenz im weiteren Verlaufe  
des Geschäftes eine entschieden matte Färbung an, da sich die  
Leberpelnulation durch eine ziemlich intensive Geldknappheit  
föhrbar machte. Kreditaktien kosteten mit 345.75 und wichen  
auf 344.75. Unionbank, welche heute bereits erlöbte Forderungen  
gehandelt wurden, gaben von 328.50 auf 324 ab, nur Anglo-  
Austrian stiegen von 331 bis 338, reagierten aber wieder auf  
336. Nebenstefen gaben bedeutend am Kurse nach, so  
sanken die so favorisirten Hypothek-Kontenbank von 260.50  
auf 255.50, Kommissionsbank von 184 bis 176 und Borsen-

und Kreditbank von 128 bis 124, Matierbank bröckten sich von  
168 bis 164.50, Vereinsbank von 150 auf 147. Katen- und  
Rentenbank von 114 bis 113. Sparbank aber waren sehr be-  
liebt und stieg von 114 auf 117.50, österr. Sparverein von  
139.50 auf 142.75 und Handelsbank von 267 auf 261. Allgem.  
österr. Baugesellschaft wurden mit 128 und 127.20, Bauverein  
zu 54.30 bis 54.20 gehandelt. Lombarden sanken von 206.80  
bis 205.50, 20-Franco-Stücke hielten sich bei 8.81. Um halb  
12 Uhr blieben: Kreditaktien 344, Anglo-Austrian 336, Kom-  
missionenbank 320, Franco-Stücke 8.81, Unionbank 323.50.  
Die Mittagsbörse war entschieden matt, da die  
Geldbehältnisse sich sehr trübe gestalteten. Anglo-Austrian  
festen zu 336 ein und sanken bis 335, Kreditaktien auf 343.50,  
Unionbank bis 322. Renten und Staatslose billiger. Von Ne-  
benstefen waren Matierbank und Handelsbank getauft. Um  
halb 1 Uhr (Erklärungszeit) notirten: Kreditaktien 343.50,  
Anglo-Austrian 335, Lombarden 205.70, 20-Franco-Stücke 8.81,  
Unionbank 322.50. Die zweite Börse hielten sich  
ebenfalls eine matte Haltung, die meisten Spekulations und  
Nebenstefen blühten nicht unbedeutend am Kurse ein und zwar  
in Folge der andauernden Geltsucht. Anglo-Austrian bröckten  
sich auf 332, Kreditaktien bis 342.50, Lombarden auf 205.40,  
Unionbank auf 319. Am Eisenbahnmärkte war das Aus-  
gebot überwiegend. Fremde Wechsel und Komptanten fast un-  
ändert. Um 2 Uhr blieben: Kreditaktien 344, Anglo-Austrian  
335, Lombarden 205.40, 20-Franco-Stücke 8.81, Uni-  
onbank 322.50.  
Die heutigen Liquidations-Kurse waren:  
Papier-Rente 64.80, Silber-Rente 70.80, 1860er Rente 103.,  
1864er Rente 148.50, Ungar. Prämienanleihen 108., Sardin.  
Prämien Obligationen 77., 20-Franco-Stücke 8.81, Anglo-Öst.  
Bank 334., Anglo-Hungarian Bank 116., Austro-öst.  
Bank 170., Austro-ottomanische Bank 114., Allgemeine  
österreichische Baugesellschaft 127., Wiener Baugesellschaft  
180., Borsen- und Kreditbank 127., Kommissionsbank 177.  
Kreditbank 344., Ungar. Kreditbank 162., Depositenbank .,  
Donau- u. Danubioschiffahrtsgesellschaft 630. Est., u. Stredb., ö. u.  
118., Franco-österr. Bank 142., Franco-ung. Bank 110.,  
Franco-ung. Bank 2. Em., Handelsbank 259., Hypothek-  
Kontenbank 255., Ind. u. Bodenreditbank ., „Maluz“ .,  
Nationalbank 340., Oester. allgemeine Bank 267.,  
Prager Bankverein ., Katen- und Rentenbank 113.,  
Eisenbahnen-Aktiengesellschaft 116., Ungarische allgemeine Boden-  
Kreditbank 135., Unionbank 325., Union-Baugesellschaft  
103., Vereinsbank 148., die zweite Emittion 8.81, Verkehrs-  
bank 206., Borsenbank 104., Wiener Bankverein 322., Wiener  
Bauverein 54., Wiener Borsenbank 129., Wiener Matierbank  
165., Wiener Wechselbank 350., Wiener Wechselbank (Gel-  
154., Wiener Borsenbank 92., Alfeld-Hannoverer Bahn  
183., Karl Ludwigbahn 257., Kaiserin Elisabethbahn  
249., Kaiser Ferdinand-Nordbahn 230., Kaiser Franz Joseph-  
bahn 210., Kaiser-Oberbahn 193., Vemberg-Gernomy-  
Jaffy Bahn 169., Oesterreichische Nordwestbahn 214.,  
dito. lit. B. 187., Pörschbacher Bahn 184., Kronprinz  
Austriabahn 177., Wien-Siebenbrunn Bahn 183., Staats-  
bahn 388., Siedbahn 206., Zehnbahn 285., Franco-  
Gesellschaft 292., Ungar. galiz. Bank 172, Ungarische Nord-  
ostbahn 171., Ungarische Ostbahn 182.

Bei der am 2. April im Beisein der  
Staats-Schulden-Kontrollkommission des Reichsrates vorgenom-  
menen 35. Verlosung der Gewinn-Nummern der 1854er  
S t a a t s l o s e wurden aus den verlosenen 28 Serien Nr. 96  
227 232 295 352 437 729 1081 1308 1347 1413 1581 2206  
2292 2302 2641 2773 2839 2948 2985 3180 3184 3281 3446  
3514 3738 3768 und 3843 nachstehend verzeichnete zwei Ge-  
winnummern mit den neben bezeichneter Gewinnsummen in Kon-  
ventions-Münze gezogen, und zwar viel der Haupttreffer mit  
110,000 fl. auf Serie 3738 Nr. 2, und der zweite Treffer mit  
20,000 fl. auf Serie 3514 Nr. 29. Auf alle übrigen, in den  
obigen verlosenen 28 Serien enthaltenen und hier nicht besonders  
aufgeführten 1308 Nummern entfällt der geringste Gewinn  
von je 300 fl. Konv.-Münze. Die Auszahlung der Gewinnsummen  
erfolgt drei Monate nach der Ziehung, d. h. vom 30. Juni 1872  
angefangen, bei der k. k. Universitäts-Schuldenkassa in Wien,  
Singerstraße Nr. 17. Die nächste Ziehung dieses Staats-  
lotterie-Anlehens findet am 1. Juli 1872 statt.

Bei der am 3. April  
am 6. März vom kaiserl. ungarischen Ministerium die Kon-  
zeption zur Gründung einer allgemeinen W a g g o n - G e s e l l s c h a f t  
erhalten, deren Sitz in Pest ist. Die kon-  
stituierende General-Versammlung fand gestern auf Anregung  
des Cessionärs der Konzeption Dr. Otto von Sobentien aus  
Wien im „Grand-Hotel Hungaria“ statt. Paul von Somfich,  
Präsident des Reichstages, leitete die Verhandlung. Zu Ver-  
waltungsräthen wurden ernannt: Paul von Somfich, Präsident  
des ungarischen Abgeordnetentages, Dr. Gy. Graf  
Anton Szapary, Ritter von Rösöban, Präsident der österr.  
Westbahn, Ritter von Jaboky, Generalsekretär der österr.  
Nordbahn, D. von Regenhardt, Vizepräsident der österr. allgem.  
Bauk, Vicomte de Maillet, Generaldirektor der Kaiser-Ober-  
berger Bahn, Dr. A. Schmidt, Rechtskonsulent der österr.  
allgem. Bauk, von Seelen, Verwaltungsrath der Kom-  
missionsbank, A. von Senlen, Dr. Otto von Sobentien, Ab-  
Wahl, Generalinspektor der Alfeld-Hannoverer Bahn, Cohn  
Epenet, Bankier in Wien, von Busmanic, Verwaltungsrath  
der Albrechts-Bahn, von Buhler, Generaldirektor der mährisch-  
schlesischen Bahn, Alois von Bauer, Fabriksbesitzer in Wien,  
von Stad, Generaldirektor der ungar. Westbahn, von Döbelen,  
Generaldirektor der Daniezer-Bahn, Em. Jordan, Generaldirektor  
der Nord-Westbahn, H. Schmidt de Witte, von Eitel,  
Direktor der Grazer-Köflacher Bahn. Die Zusammenfassung  
des Verwaltungsrates, welcher aus hohen Funktionären der  
österr.-ungar. Bahnen und anderen hervorragenden Persönlich-  
keiten besteht, ist bei der Natur des neu gegründeten Unterneh-  
mens geeignet, die Prosperität desselben zu fördern.

Veränderung des Fahrplanes in der  
Strecke Temesvár-Bajás und Jasseno-  
Craiova. Aus Anlaß des Wiederbeginnes der Eisenbahn-  
fahrten auf der unteren Donau werden vom 2. d. an der Ver-  
sonenzug 5 in der Strecke Temesvár-Bajás und der gemischte  
Zug in der Strecke Jasseno-Craiova nach folgendem Fahr-  
plane verkehren: Temesvár-Bajás, Temesvár Abfahrt 5 Uhr  
32 Min. Früh, Datta Abfahrt 6 Uhr 41 Min. Früh, Verches-  
Abfahrt 7 Uhr 39 Min. Früh, Jasseno Abfahrt 8 Uhr  
14 Min. Früh, Weisföhrden 8 Uhr 35 Min. Früh, Bajás  
Ankunft 8 Uhr 58 Min. Früh, Jasseno-Craiova, Jasseno-  
Abfahrt 8 Uhr 18 Min. Früh, Jam Abfahrt 8 Uhr 50 Min.  
Früh, Rakasbia Abfahrt 0 Uhr 48 Min. Früh, Craiova  
Ankunft 10 Uhr 33 Min. Früh.

Waggon-Gesellschaft  
waren  
sollten sein, dasge-  
setzt sich mit Franco-  
348.80, Franco-  
mit 114, Franco-  
mit 108  
mit 108 begeh-  
Union-Kreditbank  
mutter, Franco-  
Bodenredit mit  
bis 342.40, Es-  
zialbank mit 2  
43.25 begeben.  
Pest-Diner mit 2  
mit 134, Leopold  
Eisenbahn mit 29  
dunabioschiffahrt  
Franco-Stücke gelte  
Die Schlus

Ungar. Eisen-  
Ungar. Franz-  
Ungar. Weis-  
Ungarische 935-  
Lunmia 226-  
Pest Veri. 255-  
Ung. Rum. 181-  
Nordostb. 169-  
Pest-Strab-  
Eisenbahn 354-  
Eisenbahn -  
Pesther 4400  
Dr. Josephst. 72-  
Landsentral-  
Spartafische 134-  
Anglo-S. 115-  
Nordostb. 133-  
Öst. Rum. 205-  
B. Volkst. 63-  
Franco-n. 111.75  
dito 11-  
R. ung. 520-  
Kopad -  
Concord. 280-  
Elisabeth 72-  
Fabrisch. 39-  
Lunien 110-  
Rannon. 5-26  
Dulaten 5.26  
Silber 108.50  
Napoleon. 8.84  
Kr. Kassa 1.64

Ungarische 935-  
Lunmia 226-  
Pest Veri. 255-  
Ung. Rum. 181-  
Nordostb. 169-  
Pest-Strab-  
Eisenbahn 354-  
Eisenbahn -  
Pesther 4400  
Dr. Josephst. 72-  
Landsentral-  
Spartafische 134-  
Anglo-S. 115-  
Nordostb. 133-  
Öst. Rum. 205-  
B. Volkst. 63-  
Franco-n. 111.75  
dito 11-  
R. ung. 520-  
Kopad -  
Concord. 280-  
Elisabeth 72-  
Fabrisch. 39-  
Lunien 110-  
Rannon. 5-26  
Dulaten 5.26  
Silber 108.50  
Napoleon. 8.84  
Kr. Kassa 1.64

no sic liegen.  
loren.  
Ich verthei-  
ben ihn!

Nach einma-  
gung der Verlobt-  
vor, gegen den ich  
fall in ein neues  
Diese Nacht  
chener Schilumen  
gen dem Unterzög-  
ten erlösen, Mad-  
Am, Dofte  
Pflager an seinen  
gen stellen Sie m  
weil, was Sie so  
sehen, die Ungar-  
Ich weiß, r  
aber... Ich ha-  
sicher den Tod ge-  
denn in vier Wo-  
Unmöglich!  
I a n n ich anders  
erbrochen?  
Wollen Sie  
Nein, nein  
verloren habe, sie  
zu bringen verm-  
daß ich Leben ver-  
Der Arzt g-  
zwei weiterer S-



2  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100



**Wien, 2. April. Produktenmarkt.** Weizen 236, Roggen 163, Hafer 136, Del 102 1/2, per Termin 25 1/2, Spiritus 102 1/2, per Termin 22 1/2, per Frühjahr feblt.

**Wien, 2. April. Produktenmarkt.** Weizen 236, Roggen 163, Hafer 136, Del 102 1/2, per Termin 25 1/2, Spiritus 102 1/2, per Termin 22 1/2, per Frühjahr feblt.

**Wien, 2. April. Produktenmarkt.** Weizen 236, Roggen 163, Hafer 136, Del 102 1/2, per Termin 25 1/2, Spiritus 102 1/2, per Termin 22 1/2, per Frühjahr feblt.

**Wien, 2. April. Produktenmarkt.** Weizen 236, Roggen 163, Hafer 136, Del 102 1/2, per Termin 25 1/2, Spiritus 102 1/2, per Termin 22 1/2, per Frühjahr feblt.

**Wien, 2. April. Produktenmarkt.** Weizen 236, Roggen 163, Hafer 136, Del 102 1/2, per Termin 25 1/2, Spiritus 102 1/2, per Termin 22 1/2, per Frühjahr feblt.

**Wien, 2. April. Produktenmarkt.** Weizen 236, Roggen 163, Hafer 136, Del 102 1/2, per Termin 25 1/2, Spiritus 102 1/2, per Termin 22 1/2, per Frühjahr feblt.

**Wien, 2. April. Produktenmarkt.** Weizen 236, Roggen 163, Hafer 136, Del 102 1/2, per Termin 25 1/2, Spiritus 102 1/2, per Termin 22 1/2, per Frühjahr feblt.

**Wien, 2. April. Produktenmarkt.** Weizen 236, Roggen 163, Hafer 136, Del 102 1/2, per Termin 25 1/2, Spiritus 102 1/2, per Termin 22 1/2, per Frühjahr feblt.

**Wien, 2. April. Produktenmarkt.** Weizen 236, Roggen 163, Hafer 136, Del 102 1/2, per Termin 25 1/2, Spiritus 102 1/2, per Termin 22 1/2, per Frühjahr feblt.

**Wiener Börsenkurse d. 2. April.**

A. Allgemeine Staatsschuld.		Geld	Recht
Österr. Anleihe 1854	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1860	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1865	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1870	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1875	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1880	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1885	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1890	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1895	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1900	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1905	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1910	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1915	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1920	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1925	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1930	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1935	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1940	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1945	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1950	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1955	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1960	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1965	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1970	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1975	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1980	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1985	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1990	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1995	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 2000	1000000000	64.75	64.85

B. Grundlast-Obligationen.		Geld	Recht
Österr. Anleihe 1854	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1860	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1865	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1870	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1875	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1880	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1885	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1890	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1895	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1900	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1905	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1910	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1915	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1920	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1925	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1930	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1935	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1940	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1945	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1950	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1955	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1960	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1965	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1970	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1975	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1980	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1985	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1990	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1995	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 2000	1000000000	64.75	64.85

C. Aktiven von Transport-Unternehmungen.		Geld	Recht
Österr. Anleihe 1854	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1860	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1865	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1870	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1875	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1880	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1885	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1890	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1895	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1900	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1905	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1910	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1915	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1920	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1925	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1930	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1935	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1940	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1945	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1950	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1955	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1960	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1965	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1970	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1975	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1980	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1985	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1990	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1995	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 2000	1000000000	64.75	64.85

D. Aktiven von Banken.		Geld	Recht
Österr. Anleihe 1854	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1860	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1865	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1870	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1875	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1880	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1885	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1890	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1895	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1900	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1905	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1910	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1915	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1920	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1925	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1930	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1935	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1940	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1945	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1950	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1955	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1960	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1965	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1970	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1975	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1980	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1985	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1990	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1995	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 2000	1000000000	64.75	64.85

Eigentümer: E. Rothschild, R. Weiskopf. — Druck von Gebrüder Lechner, Pest, 1872.

Das erwähnte Schreiben lautete:

Herrn R. D. Generalprokurator etc. etc. in Szeged.

Ein Matrose der zufällig diese Tage durch Wien-Ga, Station Nummer 6, passierte, wo ich eine Schmelze erwidert habe, theilte mir und meiner Frau mit, daß ein gewisser Crochard genannt Vagnolet, den Beamtenknecht Champey an Bord der Fregatte „Comète“ mit einem Mitternachtstische lebensgefährlich verwundet hat.

Meine Frau ist nun des Glaubens und ich meine es eben so, daß mein Gemüth und Rücksichtspflicht es nicht anders erfordert, als daß ich einen sehr wichtigen Umstand zur Kenntniß des Herrn Generalprokurators bringe, den wir unumgänglich länger verschweigen können.

Es ist nämlich so gekommen, daß eines Tages, während unserer Ueberfahrt „mit der „Comète“ aus Frankreich hierher, die ich mit meiner Frau als Auswanderer gemacht habe, ich mich mit dem Crochard, genannt Vagnolet, auf einer Raftange zusammen befand, wo wir den Matrosen geholt, ein Segel einzuraffen, und da habe ich es mit eigenen Augen angesehen, wie Crochard einen großen Curballen losließ, so daß er auf den Kopf des Lieutenant Champey fallen mußte, den er zu Boden schlug.

Außer mir hatte das aber Niemand an Bord bemerkt, daß es der Crochard gewesen ist, der sich mir auch gleich im nächsten Augenblick zu nähern warf und mich inständig gebeten hat, ihn um Gotteswillen nicht zu verrathen.

Ich glaube, es sei ihm von Unerfähr der Ballen ausgeglitten, weil er himmelhoch darauf geschworen hat, es sei so und nicht anders, und ich versprach dem Crochard, ihn nicht unglücklich zu machen.

Meine Frau meint jetzt, ich hätte Unrecht gethan, daß ich es verschwiegen, und ich habe daher beschlossen, wie ich von dem Vorfall hörte, der den Lieutenant Champey neuerlich betroffen, was auch daraus werden mag, Alles vor Gericht niederzulegen. Das hohe Gericht wird mich beschützen, das vertraue ich ohne Weiteres, falls Crochard, der ein böser Mensch ist, mir es entgelten lassen sollte . . . etc. etc.

Ich! rief der Doktor, sich vergnügt die Hände reibend und Sie haben den wahren Schmelze bereits verhört?

Versteht sich, ohne jeden Verzug. Er ist jetzt worden, mitsammt seiner Gattin, die wahrhaftig mehr Muth bewies, als ich, als ich Gatte, der sich immer noch etwas von Crochards möglicher Tücke fürchtete, und Alles ausstigte, was zu sagen war. Somit haben wir den Beweis für das erste, vorläufige Attestat. Was das Zweite anbetrifft, habe ich bisher sehr viele Daten gesammelt, die zur Wahrheit führen können. Unter Anderem, daß Crochard ein ausgezeichneter Schwimmer sein soll, da er vor einigen Monaten mit den übrigen Auswanderern im Hotel

einem Weite eingegangen war, den Don-Nai bei der stärksten Strömung zweimal zu durchschwimmen, welche Wette er auch gemacht, denn er ist an jenem selben Abend Crochard von der „Comète“ an's Land gegangen, und sein Abtheil nicht zu erlösen, denn keiner meiner hundert und siebenzig Reuten hat ihm in Szeged gesehen, das nicht zu erst ist und nicht zu viele öffentliche Orte aufzuweisen hat, wo neu angekommene Reisende, welche Standes sie auch sein mögen, unbenutzt sich verlieren konnten.

Ein ganz kleiner Beweis, fuhr nach einer Pause der Richter fort, indem er eine fast komisch bedehende Miene annahm, ein ganz kleiner Beweis meiner rathlosen Thätigkeit, mein lieber Doktor, dürfte schließlich in diesen weiteren Dokumenten vorliegen, das eine Zeugenaussage von ziemlichem Gewicht enthält. Es war nicht leicht, zu dieser letzten Handhabe zu gelangen, an der wir den Aufnahmefallen lassen werden, um ihn nicht eher los zu lassen, bis wir der Sache auf den Grund gekommen.

Das Crochard bedungen, und wir wissen nun aus den Briefen aus Frankreich von dem, ist außer Zweifel. Da ich ohne die heute in Mademoiselle de Ville-Haut's Schreiben erhaltene Bekräftigung dieses Umstandes, von Anfang von der Idee ausging, daß Crochard hier bloß Werkzeuge sei, fragte ich mich seit Wochen, was dieser Schurke mit dem Mitternachtstische gemacht haben konnte, der er natürlich empfangen mußte. Hier das Verhör eines vorgerichteten Zeugen in Sachen Crochard's, das einiges Licht auf diesen Punkt wirft.

Der Richter: — In welcher Stelle des Don-Nai hat Crochard seine dannaige Wette gewonnen?

Zeuge: — Einmal oberhalb der Stadt.

Richter: — Wo hat er sich entkleidet?

Zeuge: — Bei der Ziegelfabrik des Herrn Warg, wo er in den Strom gesprungen ist.

Richter: — Was war also, wie Sie vorher bemerkten, eigentlich seiner Kleider wegen vorgefallen?

Zeuge: — Das er darnach geschrien? Denn, als Vagnolet sich entkleidet hatte, machte er mit einem Male ein so verblüfftes Gesicht, daß ich und die Andern dachten, er fürchte sich vor der eingezogenen Wette . . . Aber es war ihm um seine Kleider zu thun und er war nicht eher ruhig, bis ich ihm versicherte, ich wolle sie so lange an dem Mann behalten bis er seine Wette gelöst habe. Man befand aber diese Kleider in nichts weiter als in einem gekammerten Pantalon und einer elenden Weste. Sie wurden mir nach einer Weile laßig und ich legte sie unter einen Baum. Als er, nachdem er in der That endlich über den Don-Nai geschwommen, an's Ufer zurückkam, schrie er statt auszubrennen, wie wir ihm Lobruhmrede ertheilten, in einem fort nach seinen Kleidern, wie ein Wüthender. Ich sagte ihm

greß hat sich, der Eisen b...  
 heilung der...  
 gutreden ist...  
 tadtten möge...  
 wenn der Kon...  
 gelegenheit, ist...  
 gehend genug...  
 von einer Arbeit...  
 behrochene au...  
 Die natürlich...  
 liefert.

Der W...  
 recht, daß de...  
 tige Fülle der...  
 Nachtheile der...  
 nachweisenden...  
 fremden Vant...  
 österr. Anleihe...  
 kosten nicht al...  
 den Cilitat...  
 Transportge...  
 berechnet und...  
 vertheiltent...  
 für diese...  
 bringen...  
 aus reichhaltig...  
 gnterliche bes...  
 auf Erhebung...  
 eingetren Bab...

187

E. Aktiven von Banken.		Geld	Recht
Österr. Anleihe 1854	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1860	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1865	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1870	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1875	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1880	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1885	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1890	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1895	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1900	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1905	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1910	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1915	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1920	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1925	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1930	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1935	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1940	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1945	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1950	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1955	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1960	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1965	1000000000	64.75	64.85
Österr. Anleihe 1970	1000000000	64.75	64.85